

Asienstiftung
Asienhaus

JAHRESBERICHT 2003

**Einsichten
fördern**

**Menschen
verbinden**

**Zukunft
gestalten**

Bullmannaue 11
D—45327 Essen
www.asienhaus.de

EIN ANDERER BLICK AUF ASIEN

Gerhard Köberlin, Vorsitzender der Asienstiftung

Die Mehrheit der Menschheit lebt in Asien. Nirgendwo sonst haben Kulturen mehr Schriften erfunden als dort. Buddha und Yin und Yang sind Menschen in allen Kontinenten bekannt. Asien hat vielfältige Facetten und Widersprüche: unterschiedliche Kulturen und Religionen, boomende Wirtschaften und große Armut, Menschenrechtsverletzungen ebenso wie eine lebendige Zivilgesellschaft, die sich für eine sozial gerechte Zukunft einsetzt.

Asien ist heute in Deutschland und Europa allgegenwärtig: japanische CD-Player ebenso wie koreanische Schiffswerften, Thai-Restaurants ebenso wie indische Computerspezialisten - aber auch durch Migrantinnen und Migranten, die bei uns eine neue Heimat suchen oder gefunden haben.

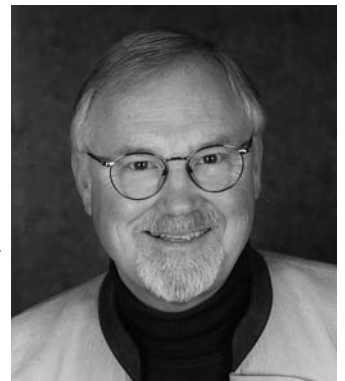
So ist Asien fern und nah zugleich. Und durch die Globalisierung werden beide Kontinente immer stärker verbunden. Es sind jedoch wirtschaftliche und strategische Interessen, die heute diesen Prozess bestimmen - vielfach zum Nachteil der in Asien lebenden Menschen und ihrer Lebensbedingungen.

spaltene Welt sich ändern kann.

Es hat sich auch bewährt, kontinuierlich deutsche und asiatische Fachleute für politisches Handeln ins Gespräch zu bringen. Damit tragen wir zu einem für Änderungen notwendigen Verständnis hier und in Asien bei.

Und diese sind notwendig, denn die sozialen Folgen der Globalisierung wirken sich vielfach als Bedrohung

der Lebensbedingungen aus. Dies wird in der deutschen Gesellschaft als „Sozialabbau“ diskutiert, aber in asiatischen Gesellschaften als dramatische Veränderung von Kultur und Le-



Gerhard Köberlin, Vorsitzender der Asienstiftung

BRÜCKEN BAUEN FÜR MEHR GERECHTIGKEIT

Im Unterschied dazu verbinden Asienstiftung und Asienhaus Initiativen und Menschen aus Asien, die sich für Menschenrechte, demokratische Teilhabe am Geschick ihrer Gesellschaften und für Gerechtigkeit in unsern globalen Beziehungen einsetzen.

Wir arbeiten mit vielen zivilgesellschaftlichen Partnern in Asien zusammen, um ihnen hier in Deutschland Stimme zu verleihen, oder um europäische Initiativen in Asien mit ihnen zu verknüpfen. Das Ziel ist klar: eine Reduzierung unserer Weltsicht auf Waren oder politische Strategie ist unmenschlich. Es geht vielmehr um das gemeinsame Teilen von Menschenwürde im Dialog, damit unsere tief ge-

benzmöglichkeiten erlebt. Die Strukturveränderungen – Deutschland und Europa, Asien und weltweit – müssen ihre Richtung durch die Beteiligung der Betroffenen gewinnen. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen unsere Arbeit vorstellen. Ich freue mich, wenn er dazu beiträgt, Ihr Interesse an einer Mitarbeit zu wecken.

Ihr Gerhard Köberlin

PS: Im nächsten Jahr wird das Asienhaus 10 Jahre alt. Wir laden Sie ein, dieses Ereignis am 5. Mai 2005 mit uns zusammen zu feiern.

Aus dem Inhalt

- Die StifterS. 2
- Den Austausch fördern.....S. 3
- Das Anke-Reese-Stipendium.....S. 3
- Unsere ThemenS. 4
- Rikscha-Ausstellung.....S. 7
- Unsere LänderaktivitätenS. 8 zu Burma, China, Korea, den Philippinen und Südostasien
- Angebote im Internet..... S. 11
- Unsere Zeitschriften.....S. 12
- Unser Kapital S. 14
- Wie Sie uns unterstützen können..... S. 15

ASIENHAUS UND ASIENSTIFTUNG: DIALOG DER KULTUREN FÖRDERN

Asien und Europa kommen sich durch moderne Transport- und Kommunikationsmittel immer näher. Die Globalisierung fördert einerseits die wirtschaftliche Zusammenarbeit, aber auch die Konkurrenz.

Asien stellt auch in sich keine Einheit dar, werden zu diesem Kontinent doch so unterschiedliche Regionen wie Indien, Südostasien, die koreanische Halbinsel, Japan und China gezählt. Diese Vielfalt und Gegensätze werden in Medien und Politik oft verwischt. Dabei entsteht häufig ein Zerrbild, das es unmöglich macht, die soziale, ökonomische und politische Situation dort zu verstehen.

Asienstiftung und Asienhaus wirken diesem mangelnden Verständnis entgegen und leisten durch ihre Zusammenarbeit mit asiatischen Partnerorganisationen einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den Menschen hier und dort. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, Menschen und Organisationen aus Asien ein Forum und ihren Stimmen Gehör zu verschaffen.

Wir sehen dabei nicht nur die Unterschiede zwischen den Regionen, sondern auch viele Gemeinsamkeiten, an die wir anknüpfen, um gemeinsam für eine gerechte und soziale Welt einzutreten.

SIE MACHTEN DAS ASIENHAUS MÖGLICH

Das Asienhaus war und ist ein ehrgeiziges Projekt, das auf zwei Stützen gegründet ist: zum einen die Mitgliedsvereine, die z.T. schon seit den 70er Jahren aktiv sind, zum anderen aber auf Menschen, die durch großzügige Spenden dieses Projekt möglich machten.

Da ist Prof. Günter Freudenberg (1923-2000) zu nennen, der mit einem Betrag von 1 Mio. DM nicht nur den Grundstein für die Gründung der Asienstiftung und des Asienhauses legte.

Er gewann zudem seinen Freund

Alfred W. Baldwin (1917-1999) für eine Stiftung in Höhe von fast 1,2 Mio. DM, die den Erwerb der Immobilie „Bullmannau 11“ in Essen möglich machte.

In seinem Testament vermachte Günter



Prof. Günter Freudenberg

Freudenberg zudem dem Korea-Verband ca. 500.000 Euro, um die Weiterführung der ko-reabezogenen Arbeit zu sichern.

2002 trat mit Gerhard Köberlin ein weiterer Stifter auf dem Plan. Aus einer Erbschaft gründete er mit dem Betrag von 255.000 Euro eine von der Asienstiftung verwaltete weitere Stiftung, deren Erträge der Stärkung der



Alfred Whitman Baldwin

Infrastruktur des Asienhauses zukommen (s.a. Seite 15).

Diese Stifter haben eine wichtige dauerhafte Basis für unsere Arbeit geschaffen. Aber auch der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) und Misereor sind mit ihrer langjährigen institutionellen und Projektförderung wichtige Weg-

begleiter, ebenso wie andere Institutionen, durch die die Durchführung vieler Projekt erst möglich wurde.

Ihnen allen gilt hier unser Dank. Wir hoffen, dass sie viele Nachahmer finden.

„Die Aufgabe des Asienhauses besteht darin, als Brücke zwischen Deutschland und den Gesellschaften Asiens zu dienen.“

Günter Freudenberg, Stifter

Vorstand und Kuratorium der Asienstiftung

Vorstand: Gerhard Köberlin (Hamburg) - Vorsitzender, Prof. Thomas Heberer (Duisburg), Ram Pratap Thapa (Köln), Hermann Hibbe (Essen)

Kuratorium: Prof. Marion Eggert (Bochum), Dr. Alexander Horstmann (Münster), Lena Simanjuntak (Köln), Johannes Achilles (Hildesheim), Dr. Hermann Halbeisen (Duisburg), Prof. Michael von Hauff (Stuttgart/Kaiserslautern), Walter Keller (Dortmund), Gerhard Klinkhard (Moers), Andreas Niederdepppe (Essen)

Geschäftsführer: Dr. Klaus Fritsche, Tel.: 0201-8303838, e-mail: klaus.fritsche@asienhaus.de

KOOPERATION DER ZIVILGESELLSCHAFTEN STÄRKEN

Die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen und Menschen ist einer der Pfeiler unserer Arbeit. Zwei Beispiele sind weiter unten auf dieser Seite beschrieben.

Im Jahr 2003 haben wir für Gäste, MitarbeiterInnen in NRO wie kritische Wissenschaftler, aus China, Indien, den Philippinen, Malaysia, Thailand und Indonesien Besucherprogramme organisiert und so zum Aus-

tausch zwischen Asien und Deutschland beigetragen. Als Ergebnis sind Kontakte gestärkt bzw. Grundlagen für eine weitere Zusammenarbeit gelegt worden.

Die Anzahl von Deutschen, die Kooperations- und Gesprächspartner in asiatischen NRO suchen, und denen wir Kontakte vermitteln konnten, hat 2003 weiter zugenommen. Das Asienhaus ist zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden.

ZUM BEISPIEL: DAS ASIA-EUROPE-PEOPLES' FORUM

Ein wichtiges Netzwerk für unsere Arbeit ist das Asia-Europe-Peoples' Forum, ein Zusammenschluss von asiatischen und europäischen Nichtregierungsorganisationen. Dieses Forum wurde anlässlich des ersten Asia Europe Meeting (ASEM) 1996 in Bangkok gegründet.

Ziel des Forums ist es, den durch wirtschaftliche Interessen dominierten ASEM-Prozess mit den Forderungen der Zivilgesellschaften nach Demokratie und sozialer Gerechtigkeit zu konfrontieren.

Grundverständnis und Ziele des Forums sind dabei in einer 1998 formulierten und 2000

aktualisierten „Peoples' Vision“ niedergelegt, die von mehreren Tausend Organisationen und Einzelpersonen unterzeichnet wurde.

Das Asia-Europe-Peoples' Forum führt anlässlich der ASEM-Gipfelkonferenzen alter-

native Foren durch, die Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen geht jedoch weit darüber hinaus.

Das Asienhaus ist Mitglied des Internationalen Organisations-

komitees. Unsere Mitarbeit konzentriert sich dabei auf die Stärkung der sozialen Dimension des ASEM-Prozesses.



Das Logo des ASEM Peoples' Forum Kopenhagen 2002

„Das Asienhaus leistet durch seine Aktivitäten einen unentbehrlichen Beitrag beim Zusammenbringen von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Asien und Europa.“

Walden Bello, Focus on the Global South, Bangkok

ZUM BEISPIEL: DAS ANKE-REESE-STIPENDIUM

Zur Förderung des Austausches wurde im Herbst 2002 unter dem Dach der Asienstiftung das Anke-Reese-Stipendium ins Leben gerufen. Damit sollen junge Deutsche unterstützt werden, die sich durch ein Praktikum in einer asiatischen NRO mit den gesellschaftlichen Realitäten dieser Länder vertraut machen wollen.

Das Stipendium geht auf eine private Initiative von Friedel Grützmaker und Elsa Keyser zurück, die damit an das Lebenswerk ihrer 1988 verstorbenen Freundin Anke Reese erinnern wollen.

Anke Reese war eine der Mitbegründerinnen der Philippinensolidaritätsarbeit in Deutschland und hat sich lange Jahre in Hongkong und den Philippinen für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit eingesetzt.

Bis Anfang 2004 ist durch viele Spenden ein Betrag von 12.000 Euro gesammelt worden. Dieses Geld ist als Sondervermögen der Asienstiftung angelegt, für Stipendien ausgeschüttet werden nur die Zinserträge.

Anfang 2004 wurde zum ersten Mal ein Stipendium in Höhe von 750 Euro ausgeschüttet. Damit gefördert wird Janina Dannenberg, Lüneburg, die ein Praktikum bei REAPS (Rural Enlightenment & Accretion in Philippine Society) absolvieren und dabei ein deutsch-philippinisches Projekt zum Thema Biopiraterie entwickeln will.

Nähere Einzelheiten finden Sie im Internet unter www.asienhaus.de/ars

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
Konto: 8204105; BLZ 37020500

GLOBALISIERUNG SOZIAL GESTALTEN

„Armutsbekämpfung und soziale Sicherheit“ waren auch 2003 ein wichtiges Querschnittsthema der Arbeit des Asienhauses und seiner Mitgliedsvereine, denn die Globalisierung stellt diese Frage in den asiatischen Entwicklungsländern als auch in den europäischen Wohlfahrtsstaaten vor neue Herausforderungen. Dabei ist die von den internationalen Organisationen geforderte Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen eine Schlüsselfrage der Auseinandersetzung.

Die gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung durchgeführte Tagung „Global Sozial? Strategien sozialer Sicherheit in Asien und Deutschland“ stellte dabei das herausragende Ereignis dar.

ReferentInnen aus China, Indien, Indonesien, Thailand und den Philippinen diskutierten dabei mit deutschen ExpertInnen die in beiden Regionen gemachten Erfahrungen.

Im Zentrum der Diskussion standen dabei die soziale Situation in ausgewählten asiatischen Ländern, sowie die Folgen der Privatisierung in den Bereichen Wasser, Gesundheit, Daseinsvorsorge und Arbeitsrechte.

Durch die Organisation eines Besuchsprogramms für die asiatischen Gäste, das durch die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-



Auf dem Podium: Vinita Sing (Indien), Dr. Wen Tiejun (China), Dr. Müller-Hofstede (Bundeszentrale f. politische Bildung)

Stiftung ermöglicht wurde, konnte der Austausch weiter vertieft werden.

Mit dieser Tagung wurden unterschiedliche Aktivitäten des Asienhauses zusammengeführt, über die auf den nächsten Seiten nähere Einzelheiten zu finden sind.

Auch im Jahr 2004 werden Fragen der Armutsbekämpfung und der sozialen Sicherheit im Zentrum unserer Arbeit stehen.

„Das Asienhaus hat für mich zwei wichtige Funktionen: schließen und öffnen. Es schließt eine wichtige Lücke und öffnet gleichzeitig den Blick für drängende Themen und Probleme.“

*Dr. Claudia Derichs,
Universität Duisburg-Essen*

MENSCHENRECHTE VERTEIDIGEN, DEMOKRATIEBEWEGUNGEN UNTERSTÜTZEN

Menschenrecht, Partizipation und Demokratie bilden wichtige Grundlagen für eine nachhaltige und menschliche Entwicklung und ein weiteres Querschnittsthema unserer Arbeit.

Die nach wie vor vielfältigen Menschenrechtsverletzungen in asiatischen Ländern werden – von wenigen Ausnahmen abgesehen – hierzulande kaum wahrgenommen, ebenso die Tatsache, dass es starke Tendenzen gibt, bereits erkämpfte Rechte wieder einzuschränken. Insbesondere seit dem 11. September 2001 werden unter dem Vorwand der Terrorbekämpfung demokratische Rechte beschnitten.

So beschäftigte sich im September 2003 ein Seminar der Südostasien-Informationsstelle mit diesem Thema, auf dem auf die vielfältigen Nationalen Sicherheitsgesetze in asiatischen Ländern eingegangen wurde.

Wozu diese Instrumente dienen können, zeigte auch der Fall des Deutsch-Koreaners Prof. Song Du-Yul, der in Seoul wegen angeblicher Spionage vor Gericht gestellt wurde.

Beteiligt hat sich das Asienhaus auch an Aktivitäten zur Freilassung von in Malaysia inhaftierten Oppositionellen.

Wir treten mit unseren Partnern in Asien für eine umfassende Partizipation der Bevölkerung an Entscheidungen ein, die ihre Zukunft betreffen.



INITIATIVE ZUR ASIATISCHEN ENTWICKLUNGSBANK

Seit 2003 beschäftigt sich das Asienhaus mit einer der wichtigsten multilateralen Entwicklungsinstitutionen und einer der größten öffentlichen Finanzquellen für Entwicklungsprojekte in Asien und dem Pazifik. Dabei spielt Deutschland eine wichtige Rolle in dieser Organisation.

Das Asienhaus initiierte deshalb eine NRO-Arbeitsgruppe und publizierte ein „Handbuch zur ADB“ (in Deutsch und Englisch). Darüber hinaus wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt, darunter:

- zusammen mit Friends of the Earth - International ein Europäisches Strategietreffen, das in Frankfurt/Main im April stattfand.

- Ein Informationsseminar in Bonn mit Vertretern des BMZ und Vertretern asiatischer Organisationen.
- Einen Workshop während des Europäischen Sozialforums in Paris im November.

Das Asienhaus nahm außerdem sowohl am Jahrestreffen des NGO FORUM zur ADB als auch an Lobbyaktivitäten am Hauptsitz des ADB in Manila im Juli teil.

Ansprechpartner: Dorothy Guerrero
Kontakt: 0201/8303811
E-mail: dorothy.guerrero@asienhaus.de

„ENTWICKLUNG BRAUCHT ENTSCHULDUNG“ - WIR LEISTEN EINEN BEITRAG

Unter diesem Motto haben sich weltweit viele Initiativen zusammengeschlossen, um den negativen sozialen und ökonomischen Folgen der Verschuldung entgegenzuwirken.

Das Philippinenbüro hat auch 2003 die AG Illegitime Schulden bei erlassjahr.de koordiniert. Schwerpunkt in 2003 war die Erstellung von Informationsmaterialien, um das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglicher zu machen.

Unter Federführung des philippinenbüro wurde ein Faltblatt erstellt, das eine knappe und präzise Einführung in die Thematik bietet. Ende Oktober erschien, ebenfalls koordiniert

vom philippinenbüro, das „Handbuch Illegitime Schulden“. Dadurch wurde auch international ein qualitativ neuer Beitrag zur Diskussion um Illegitime Schulden geleistet. Die Entschuldungsbündnisse in Großbritannien und Frankreich wollen das Handbuch ins Englische und Französische übersetzen, der EED und der Lutherische Weltbund ins Spanische.

Ansprechpartner: Niklas Reese
Kontakt: 0201/8303828
E-mail: philburo@asienhaus.de
siehe auch: www.erlassjahr.de

MIGRATION UND ASIEN— MENSCHEN AUF DER SUCHE NACH ZUKUNFT

Mit der Filmreihe „Asien und Migration“ hat das Asienhaus zusammen mit Exile Kulturkoordination, dem Eine Welt Forum Essen, Flüchtlingsrat NRW e.V. und ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen im Herbst 2003 eine neue Form der Öffentlichkeitsarbeit begonnen. Mit den fünf Dokumentar- und Spielfilmen haben wir das Thema der Migration in und aus Asien beleuchtet oder aber auf die Lebenssituationen von MigrantInnen hier bei uns aufmerksam gemacht. Höhepunkt war mit „Railroad of Hope“ ein Dokumentarfilm aus China, in dem erstmals chinesische Landarbeiter aus den ärmeren Gegenden Zentralchinas auf der Suche nach Arbeit

bei der Ernte der Baumwolle in Sichuan zu Wort kommen.

Ebenfalls in Kooperation mit Essener Partnern wurden Veranstaltungen zum Thema „Flüchtlingsursachen“ am Beispiel Pakistan, Sri Lanka und dem Irak durchgeführt.



„Eine Debatte über die ADB ist allein schon wegen der deutschen Beteiligung an dieser Entwicklungsbank dringend erforderlich. Das ADB-Handbuch aus dem Asienhaus ist dafür eine hervorragende Grundlage“

*Frank Kürschner-Pelkmann,
Journalist*

ENTWICKLUNG BRAUCHT FRIEDEN

Wo die Waffen sprechen, ist kein Raum für eine Entwicklung, bei der die sozialen Rechte der Menschen zu ihrem Recht kommen. Südost- und Ostasien ist gegenwärtig zwar frei von zwischenstaatlichen Kriegen, aber es gibt viele Konfliktherde und eine Reihe von ethnischen Konflikten, die mit Waffengewalt ausgetragen werden.

Im Jahr 2003 wurden eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt, die über die Hintergründe der Konflikte informierten. Unser besonderes Augenmerk lag dabei auf Ansätze zur Konfliktlösung von unten.

Der Verhandlungsprozess in Sri Lanka zwischen Regierung und Tamilen wurde in Veranstaltungen und Veröffentlichungen begleitet, eine Ausgabe von „Focus Asien“ zum

Konflikt in Papua in Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort erstellt.

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Konflikt in Mindanao (Philippinen). Dort haben wir für die Unterstützung lokaler Friedensinitiativen geworben.

Auswirkungen auf die Entwicklungen in dieser Region hatte auch der Irak-Krieg. Durch eine Serie von Artikeln haben wir über Reaktionen in asiatischen Ländern informiert.



Kindersoldaten in Burma

BERLIN UND BRÜSSEL: DIE SOZIALE DIMENSION IM ASEM-PROZESS STÄRKEN

Eine wichtige Aufgabe des Asienhauses ist die kritische Begleitung der deutschen und europäischen Asienpolitik. Im Januar 2003 wurde deshalb zusammen mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Nord-Süd-Forum in Berlin eine Diskussionsveranstaltung durchgeführt. Im Zentrum standen dabei die Themen Förderung von Frieden und Menschenrechten.

Schwerpunkt der Arbeit lag jedoch auf der Advocacy-Arbeit gegenüber der deutschen Bundesregierung und der EU, vom hauptsächlich wirtschaftlichen Interessen dienenden ASEM-Prozess soziale Verantwortung einzufordern. Seit dem Jahr 2000 fordern NRO und Gewerkschaften die Einrichtung

eines „Sozialforums“ sowie die Aufnahme sozialer Themen in den offiziellen ASEM-Prozess.

2002/2003 begannen diese Bemühungen Früchte zu tragen. Die Bundesregierung plant die Durchführung eines ASEM-Seminars zum Thema „Zukunft der Beschäftigung“, verbunden mit dem langfristigen Ziel regelmäßiger Treffen der Arbeits- und Sozialminister. Wegen SARS musste dieses Seminar verschoben werden und findet jetzt Anfang Juni 2004 in Berlin statt.

Für den nächsten ASEM-Gipfel, der im Oktober 2004 in Hanoi stattfinden wird, sind weitere Aktivitäten geplant.

Das Buch „Wasser in Asien“ aus dem Asienhaus „ist eines der am schönsten gestalteten Büchern zum Thema Wasser.“

Wasserwebseite von Brot für die Welt, 2003

WER GRÄBT WEM DAS WASSER AB?

EIN DEUTSCHER KONZERN MISCHT MIT

Die Diskussion über die Zukunft der Wasserversorgung ist in den letzten Jahren zu einem der brennendsten Themen der internationalen Politik geworden. Streitfall ist hierbei die im Wassersektor verfolgte Privatisierung und die Tätigkeit der internationalen Wasserkonzerne.

Bereits 1997 hatte sich das Asienhaus mit dem Buch „Wasser in Asien“ zu Wort gemeldet. Im letzten Jahr begann die Beschäftigung mit den weltweiten Aktivitäten von **RWE/Thames Water**, des in Essen ansässigen weltweit drittgrößten

Wasserkonzerns. In Asien ist er vor allem in Jakarta, Bangkok und Shanghai engagiert und dort z.T. unter heftige Kritik geraten.

Eine erste Analyse der RWE-Aktivitäten wurde im letzten Jahr veröffentlicht, ein Tagesseminar in Berlin und eine Abendveranstaltung in Essen durchgeführt.

Im Verlauf dieses Projektes haben wir mit einer Reihe asiatischer Partner zusammen gearbeitet, in Deutschland u.a. mit KOSA, Brot für die Welt und der Heinrich-Böll-Stiftung.



RIKSCHA-RIKSCHA: EINE AUSSTELLUNG ZUM ANFASSEN

Während in europäischen und deutschen Städten die „Öko-Taxen“ mehr und mehr das Stadtbild erobern und den öffentlichen Nahverkehr mitgestalten, werden sie aus den asiatischen Metropolen als Bremse für eine moderne Stadtentwicklung zunehmend verdrängt. Diese Entwicklungen waren Anlass der Ausstellung „Rikscha Rikscha“ von Walter Keller und Thomas Hoffmann. Sie beleuchtet die Bedeutung der Rikscha in verschiedenen Ländern Asiens und gibt Einblick in ihre historischen und sozialen Entwicklungen.

Das von der Nordrheinwestfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung geförderte Projekt beinhaltet Ausstellungen in sechs Städten NRW: Essen, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Unna und Münster. Die Ausstellung wird durch umfangreiches Material für den Schulunterricht ergänzt.

Die Ausstellung traf auf großes Interesse des Publikums. Da sie von leicht zugänglichen Orten gezeigt wurde, kamen viele Menschen mit diesem Thema in Kontakt, die wir sonst mit unseren Angeboten nicht erreichen.



Kontraste in Penang, Malaysia

Den Abschluss der Ausstellungsreihe bildet ein internationales Symposium zur nachhaltigen Verkehrspolitik im Frühsommer 2004 in Münster. Damit leisten wir einen Beitrag zur

Diskussion um nachhaltige und ökologische Verkehrskonzepte in Asien und Europa.

Kontakt: Ulrike Bey
0201/8303825, ulrike.bey@asienhaus.de
Siehe auch: www.rikscha-rikscha.de

*In Asien verdammt, für
Europa entdeckt.
Ungewöhnliche Aus-
stellung in Würzburg/
Sorgfältig konzipierte
Schau/Viele Original-
Rikschas*

*Fränkische Nachrichten,
13.07.2002*

SUPERWAHLJAHR 2004 AUCH IN ASIEN - ZIVILGESELLSCHAFTEN IN AKTION

Hongkong, Indien, Indonesien, Philippinen, Südkorea, Taiwan – das sind nur einige der Länder, in denen 2004 Präsidentschafts- und/oder Parlamentswahlen stattfinden. Sie werden einen wichtigen Einfluss auf die weitere politische und soziale Entwicklung dieser Länder haben.

Angesichts dieses Zusammenfallens politischer Kristallisationspunkte in einer so großen Zahl von Ländern und angesichts der Erwartung, dass die meisten dieser Wahlen

nahezu spurlos an der deutschen Öffentlichkeit vorbeigehen werden, haben wir das Projekt „Wahlen in Asien“ ins Leben gerufen, um rechtzeitig Medien wie Asieninteressierten Hintergrundinformationen zur Verfügung stellen zu können.



Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf zwei Fragen: erstens, welche Bedeutung diese Wahlen für die zukünftigen Entwicklungen in der Region haben werden, und zweitens, welche Rolle zivilgesellschaftliche Organisationen in diesen Wahlen spielen.

Zu diesem Zweck bieten wir eine regelmäßig aktualisierte Webseite an, haben einen Wahlinformationsdienst eingerichtet und werden eine Reihe von Veranstaltungen durchführen, die im Herbst 2004 in einem Workshop münden werden.

Schon jetzt gehen von dieser Initiative Impulse aus. Angeregt von diesem Projekt werden im Wintersemester an verschiedenen Hochschulen NRWs Seminare zu diesem Thema stattfinden.

Nähere Einzelheiten finden Sie unter
www.asienhaus.de/wahlen2004

LÄNDERPROJEKTE IM ASIENHAUS

Globale Themen konkretisieren sich in ihren Auswirkungen auf die konkrete Lebenssituation der Menschen in ihren länderspezifischen Ausprägungen. Die Stärke des Asienhauses liegt deshalb in der Arbeit verschiedener Länderinitiativen. Sie informieren über die sozialen und politischen Entwicklungen in einzelnen Ländern und tragen dazu bei, den globalen Problemen und Herausforderungen ein philippinisches, koreanisches oder indonesisches „Gesicht“ zu geben.

Gegenwärtig leisten drei länder- bzw. regionalbezogene Vereine mit ihren Mitgliedern (Koreaverband, Philippinenbüro und Südostasien Informationsstelle) und zwei länderbezogene Initiativen (Burma.Initiative und Chi-

na AG) diese Aufgabe und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Aktivitäten des Asienhauses. Die Vereine sind zudem als Gründungsmitglieder im Kuratorium der Asienstiftung vertreten und bestimmen dort das Gesamtprojekt mit.

Darüber hinaus bemühen wir uns, die Entwicklungen in anderen Ländern nicht aus dem Auge zu verlieren. Das geschieht durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, aber auch dadurch, dass wir auf unseren Tagungen und in unseren Publikationen die Situation dieser Länder mitberücksichtigen. Dadurch können wir die Unterschiedlichkeit der asiatischen Region in unserer Arbeit zur Geltung bringen.

BURMA.INITIATIVE: FÜR VERSÖHNUNG UND DEMOKRATISIERUNG

Die politische Entwicklung in Burma waren im Jahr 2003 mit der neuen Inhaftierung führender Oppositionspolitiker von Rückschlägen im Versöhnungsprozess geprägt. Die humanitäre Situation, Probleme im Zusammenhang mit Drogenproduktion und bei der Zerstörung der natürlichen Ressourcen sowie die andauernde Gewalt gegen nicht-burmesische Ethnien sind weiterhin besorgniserregend.

Im Vordergrund der Arbeit der Burma.Initiative stand im vergangenen Jahr die Veröffentlichung von Informationen zu aktuellen politischen Geschehnissen, aber auch über u.a. humanitäre und Umweltprobleme. Wichtigstes Instrument war dabei der elektronische Newsletter „Burma-Nachrichten“, den bisher über 200 Abonnenten und Abonnentinnen beziehen.

Öffentliche Veranstaltungen waren der politische Salon am 8. Mai 2003 in Berlin, wo Dr. Hans-Bernd Zöllner über „Die Herrlichkeit und die Macht - Buddhismus und Politik in Birma“ referierte, sowie eine Diskussionsveranstaltung mit dem Exilburmesen und Gründer der Free Burma Coalition, Dr. Zarni, im September in Münster. Außerdem nahm die Burma.Initiative an einer Vortragsreihe zu „

Neuer Sklaverei“ des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung teil.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Situation von burmesischen Asylsuchenden in

Deutschland, die von der Abschiebung bedroht sind. Im Mai 2004 wird dazu in Zusammenarbeit mit amnesty international in Frankfurt eine Veranstaltung durchgeführt werden. Bei der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und der Durchführung von internationalen Kampagnen arbeiten wir eng mit Burma-Unterstützergruppen und anderen Organisationen in Deutschland und Europa zusammen.

Wir engagieren uns dafür, dass die Forderungen der burmesischen Exilbewe-

gung bei der Bundesregierung und der Europäischen Union Gehör finden und sich die europäischen Staaten noch stärker für eine politische Lösung für Burma einsetzen.



Eine junge Frau im Kachin-Staat

„Das Asienhaus hilft das Puzzle zu vervollständigen, was wir in der internationalen Zusammenarbeit nötig ist. Es fördert das bessere Verstehen und den Wissensaustausch.“

*Dr. Kaemthong Indaratna,
Bangkok, Thailand*

Ansprechpartnerin: Ulrike Bey

Kontakt: 0201/8303825

E-mail: ulrike.bey@sienhaus.de

Die Burma-Nachrichten können Sie über unsere Homepage abonnieren.

CHINA—ARBEITSGRUPPE: EINE NEUE INITIATIVE IM ASIENHAUS

Ein Asienhaus ohne Angebote zu China? Diese Frage wurde uns in der Vergangenheit oft gestellt, jetzt können wir sie eindeutig positiv beantworten.

Während sich in den vergangenen Jahren das Angebot darauf beschränkte, die „chinesische Dimension“ durch Referenten aus China auf unseren Tagungen zu berücksichtigen, haben wir 2003 mit dem Aufbau einer China-Arbeitsgruppe begonnen— gestützt auf ehrenamtliches Engagement.

Wir werden uns dabei auf die soziale Dimension der Entwicklungen und auf die sich entwickelnde Zivilgesellschaft konzentrieren.

Zur „Entwicklung der chinesischen Zivilgesellschaft“ haben wir im letzten Jahr eine Ausgabe von Focus Asien veröffentlicht, zum „Sozialen Sprengstoff in China“ im November einen Workshop organisiert.

Als weiteres Angebot bieten wir seit Anfang 2004 die elektronischen „China-Informationen“ an.

Auch Sie können mitarbeiten!!

Kristin Kupfer und Esther Hermann

Kontakt: chinaag@asienhaus.de

siehe dazu: www.asienhaus.de/china

PHILIPPINENBÜRO: ESSEN - MANILA UND ZURÜCK

Das philippinenbüro ist ein gesellschaftspolitisches Informationszentrum, das Nachrichten rund um die Philippinen sowie Zeitschriften, Bücher und audiovisuelle Medien sammelt und der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Monatlich wird der Nachrichtenrundbrief „philippinen aktuell“ publiziert und vierteljährlich der Philippinenteil der südostasien erstellt, in dem sich auf 22 Seiten grundlegende Artikel zu dem jeweiligen Schwerpunktthema finden wie auch Artikel, die Hintergründe zu aktuellen politischen Diskussionen liefern - meist aus der Feder philippinischer Expert/innen und Aktivist/innen.

Themenorientierten Gruppen und Eine-Welt-Kampagnen wird versucht, ein konkretes Gesicht geben, indem Hintergrundwissen zu einem konkreten Land des Südens als „Beispieland“ vermittelt wird.

In 2003 haben wir u.a. für das Entschuldungsbündnis erlassjahr.de ein Handbuch zu Illegitimen Schulden herausgegeben.

Wir haben auch eng mit der GATS-Kampagne von attac zusammengearbeitet und in Vorträgen und bei einer bundesweiten Vortragsreise unter Beteiligung eines philippinischen Referenteneiner breiten Öffentlichkeit nahegebracht, was Privatisierung und speziell das internationale Dienstleistungsabkommens GATS für Entwicklungsländer wie die Philippinen bedeutet.

Zur Arbeit des philippinenbüros gehört auch die Bereitstellung von Dienstleistungen, sei es für Individuen oder Netzwerke. So wurden z.B. für *Urgewald* Recherchen über Was-

serkraftwerke im Süden von Manila durchgeführt, Materialien für verschiedene Organisationen und Veranstaltungen zusammengestellt, aber auch ein Redakteur der Zeitschrift GEO bei der Planung einer Recherche in die Philippinen unterstützt.



Das Logo des philippinenbüros

Das philippinenbüro organisiert Besuchs- und Kontaktreisen, um den Austausch zwischen Vertreter/innen von deutschen und asiatischen NGOs vorzubringen und Positionen der Zivilgesellschaft der Philippinen in Politik und Gesellschaft bekannt zu machen. In 2003 waren Vertreter/innen der Flüchtlingsorganisation BALAY und die radikaldemokratische Partei AKBAYAN bei uns zu Gast.

Im März letzten Jahres wurde zudem eine Vortragsreise mit Jayson San Juan von der *Freedom for Debt Coalition* organisiert—mit Veranstaltungen in Leipzig, München, Stuttgart, Essen und Berlin.

Geschäftsführer: Niklas Reese

127 Mitglieder

Jahresmitgliedsbeitrag: 60 Euro/30 Euro (Abonnement der Zeitschrift „südostasien“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

Kontakt: 0201—8303828

E-mail: philburo@asienhaus.de

„Das Asienhaus schafft eine wertvolle Plattform für politische Debatten. Im Gegensatz zu manchen Anderen scheut es sich nicht, seinen Blick auf die schmutzigen Interessen bei der Entwicklung zu werfen.“

Vinita Singh, New Delhi

KOREA VERBAND: DEMOKRATIE UND FRIEDEN

Unter den zahlreichen Ereignissen auf der koreanischen Halbinsel im Jahre 2003 richtete der Korea-Verband seine Aufmerksamkeit u.a. auf das Folgende:



Prof. Song Du-Yul in Seoul verhaftet und vor Gericht gestellt

- Amtsantritt des südkoreanischen Präsidenten Roh Moo-Hyun nach seinem Wahlsieg im Dezember 2002.

- Eskalation des atomaren Konfliktes zwischen der KDVR (Nordkorea) und den USA.

- Verhaftung des deutsch-koreanischen Professors Song Du-Yul

und die Anwendung des Nationalen Sicherheitsgesetzes.

Diese Begebenheiten fanden ihren Niederschlag in der Schwerpunktsetzung der Arbeit und folgenden Projekten des Korea-Verbandes.

- Veranstaltung des Internationalen Symposiums „Wohin steuert Nordkorea? Soziale Verhältnisse, Entwicklungstendenzen und Perspektiven“ am 25. Juni 2003 in Berlin
- Publikation des Korea Forums Jg. 13 als Doppelnummer (64 S.)
- Aktionen zur Freilassung von Prof. Song Du-Yul und zur Abschaffung des Nationalen Sicherheitsgesetzes in Südkorea.

Geschäftsführerin: Dr. Hyondok Choe
60 Mitglieder,
Jahresmitgliedsbeitrag: 72 Euro/36 Euro
(Abonnement der Zeitschrift „Korea-Forum“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

Kontakt: 0201—8303812

E-mail: korea-verband@asienhaus.de

*„Das Asienhaus ist
eine wunderbare
Einrichtung, die Asien
und Europa näher
bringt.“*

*Chalida Tajaroen suk,
Campaign Coordinator of
Forum-Asia Foundation,
Bangkok*

SÜDOSTASIEN INFORMATIONSTELLE: EINE GANZE REGION IM BLICK

Mit Ihrem Informationsangebot hat die Südostasien Informationsstelle eine ganze Region im Blick. Hintergründe über Entwicklungen werden fachkundig über verschiedene Angebote vermittelt.



Das Logo der Südostasien-Infostelle

Dabei stand auch im Jahr 2003 die Herausgabe der Zeitschrift südostasien (siehe S. 10) im Zentrum. Darüber hinaus wurde mit Seminaren und Veranstaltungen über wichtige Entwicklungen in Südostasien informiert.

Wie entwickelt sich die Demokratie? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Workshops am 27.9., der sich mit den Auswirkungen des „Globalen Krieges gegen den Terrorismus“ befasste sowie eine Veranstaltung zur Menschenrechtslage in Malaysia am 9. Juli.

Behandelt wurde dieses Thema auch auf einer Diskussion zum Jahrestages des Bombenanschlags auf Bali, die am 29.11. gemein-

sam mit der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft in Köln durchgeführt wurde.

Aktiv involviert war die Südostasien-Infostelle auch in der Vorbereitung eines europäischen Netzwerk-Treffens indonesischer Aktivisten, das vom 29.10.—2.11. im Asienhaus stattfand. An diesem Treffen nahmen 65 Personen teil, viele von ihnen Vertreter von indonesischen Gruppen in Europa.

Kulturelle Angebote rundeten das Angebot der Südostasien Informationsstelle ab: So am 24.5. eine Dichterlesung mit Sitok Srengenge (zusammen mit dem Forum indonesischer BürgerInnen aus Dortmund) und im März in Köln eine Ausstellung der Bilder von Taring Padi (Yogyakarta) - zusammen mit der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft.

Geschäftsführer: Warsito Ellwein
80 Mitglieder
Jahresmitgliedsbeitrag: 105 Euro/30 Euro
(Abonnement der Zeitschrift „südostasien“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

Kontakt: 0201—8303818

E-mail: soainfo@asienhaus.de

WIR BIETEN INFORMATIONEN, RECHERCHE UND BERATUNG

Neben eigenen Projekten bieten wir Asien-Interessierten ein umfangreiches Angebot an. Auch im Jahr 2003 haben wir viele Organisationen und Einzelpersonen bei asienbezogenen Aktivitäten unterstützt—sei es durch die Bereitstellung von Informationsmaterial, sei

es durch Hilfe bei oder die Durchführung eigener Recherchen, sei es durch die Vermittlung von Kontakten in asiatische Länder.

24 Stunden stehen dabei unsere Homepage und unsere Bibliotheksdatenbank dem Interessierten weltweit zur Verfügung.

UNSERE ANGEBOTE IM INTERNET

www.asienhaus.de/angebote/online-angebote.htm

Wichtigstes Instrument der Öffentlichkeitsarbeit des Asienhauses ist unsere Homepage. Dort finden Sie nicht nur Informationen über die im Asienhaus zusammen arbeitenden Vereine und Initiativen, sondern auch umfangreiches Material zu verschiedensten Themen. Dieses Angebot stößt auf große Resonanz. Monatlich wird die Homepage des Asienhauses von ca. 15.000 Interessierten besucht.

Im Jahr 2003 haben wir unsere Angebote durch die Neugestaltung bereits existierender und die Schaffung neuer elektronischer Informationsdienste ausgebaut.

Neue Informationsdienste

Der **Asienhaus-Rundbrief** informiert vierzehntägig über wichtige Ereignisse und enthält in jeder Ausgabe einen Hintergrundartikel oder Kommentar zu wichtigen Themen.

Die Zahl der Bezieher konnte so von Januar 2003 bis Februar 2004 von 200 auf 700 gesteigert werden.

Die **Burma-Informationen** informieren seit Anfang 2003 über aktuelle Entwicklungen in und um Burma. Gegenwärtig nutzen über 200 AbonnentInnen dieses Angebot.

Weitere Angebote

Mit den **China-Informationen** konzentrieren wir uns auf Hinweise zu sozialen und zivilgesellschaftlichen Entwicklungen in China. Der **Informationsdienst Wahlen 2004** stellt Hintergrundinformationen zum Superwahljahr 2004 zur Verfügung.

Seit Beginn des Jahres 2004 ist dieses Angebot durch den vom Philippinenbüro zusammengestellten Zeitungsausschnittdienst **philippinen aktuell** ergänzt worden.

UNSERE BIBLIOTHEK SPRICHT BÄNDE— INFORMATIONEN RUND UM DIE UHR

Die Bibliothek des Asienhauses ist in ihrer Bandbreite einmalig in Deutschland. Herzstück ihres Bestandes ist eine Sammlung von Zeitschriften aus Asien und Publikationen asiatischer Nichtregierungsorganisationen. Mehr als 300 Periodika werden regelmäßig bezogen.

Die Nutzung der Präsenzbibliothek steht allen Interessierten offen und ist kostenfrei. Gegen

katalogen im Internet abrufbar, präsentieren wir die Bibliothek in einer einheitlichen Datenbank mit vielfältigen Abfragemöglichkeiten.

Ermöglicht wurde dieses neue Angebot durch die finanzielle Unterstützung der NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung (www.sue-nrw.de)

Ein Wunsch wurde 2003 wahr

Gebühren fertigen wir Kopien und führen thematische Recherchen durch.

Im vergangenen Jahr konnten wir einen langgehegten Wunsch verwirklichen. Waren bisher Teile der Bibliotheksbestände in Einzel-

Bibliothekar: Fritz Seeberger
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8-13.00 Uhr;
Mi: 16-21 Uhr (vor Besuch Rücksprache erbeten)
24-Stunden im Internet unter
www.asienhaus-bibliothek.de
Kontakt: 0201/8303823
E-mail: bibliothek@asienhaus.de

Der Asienhaus-Rundbrief ist für mich eine sehr gute Ergänzung zu Presse und Rundfunk. Seine Informationen aus nicht so gewohnter Perspektive (quasi „von unten“) sind sehr hilfreich für mich.“

*Hans-Michael Fenderl,
Projekt-Manager,
Internationale Abteilung der
Frankfurter Buchmesse*

UNSERE ZEITSCHRIFTEN

Zentrale Instrumente unserer Informationsarbeit sind neben dem Internet unsere Publikationen. Neben den hier genannten publizieren wir zu wichtigen Themen Sammelbände,

wie das 1997 erschienene „Wasser in Asien“ oder das 2000 veröffentlichte „Islam in Asien“. Nähere Einzelheiten finden Sie auf unserer Homepage.

Die Vierteljahreszeitschrift *südostasien* berichtet kritisch über die Länder Südostasiens - Brunei, Burma, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Osttimor, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.



südostasien vermittelt Hintergrundwissen über die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorgänge. Dabei sollen besonders die Menschen aus der Region zu Wort kommen, die sich gemeinsam für gerechtere, freie-

SÜDOSTASIEN

und menschenwürdigere Lebensbedingungen einsetzen. Die Redaktion arbeitet deshalb mit engagierten Kennern innerhalb und außerhalb Südostasiens zusammen.

2003 erschienen Hefte zu folgenden Schwerpunktthemen: Fairer Handel und Verbraucherschutz, Sexualität—Homosexualität, Gesundheit und Bevölkerungsentwicklung, Religion und politische Kultur.

Inhaltsverzeichnisse und ausgewählte Artikel finden Sie auf unserer Homepage.

Auflage: 1.100 (je 92 Seiten)

Einzelpreis 5 Euro (plus Porto), Jahresabonnement 20 Euro (40 Euro für Institutionen)

Redaktion: Saskia Busch, 0201/8303818

e-mail: soainfo@asienhaus.de

„Das Asienhaus ist bedeutend für die Entwicklung von Solidarität und dafür, asiatische Realitäten nach Deutschland zu bringen.“

Charles Santiago, Monitoring Sustainability of Globalization, Kuala Lumpur, Malaysia

Im Korea Forum 2003 fokussierten wir darauf, anlässlich des Regierungswechsels die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten fünf Jahren zu analysieren - eine Art Zwischenbilanz, inwieweit Demokratie, Menschenrechte und die Vision eines friedlichen Lebens auf der koreanischen Halbinsel Fuß

KOREA FORUM

gefasst haben. Einen weiteren Problemkomplex bildete die Auseinandersetzung mit der Realität des Kalten Krieges in der Region.

Auflage: 600

Preis Jahresabo: 15 Euro

e-mail: mail@koreaverband.de

Die Schriftenreihe „Focus Asien“ erscheint in unregelmäßigen Abständen mit Analysen und Tagungsdokumentationen, als Monografien oder Sammelbände. „Focus Asien“ ist in gebundener Form erhältlich, kann aber auch als pdf-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden.

Im Jahr 2003 sind folgende Ausgaben erschienen:

Nr. 11: The Emerging of China's Civil Society

FOCUS ASIEN

Nr. 12: The Position and Role of Civil Society in Resolving the Papuan Conflict

Nr. 13: Demokratisierung in Indonesien

Nr. 14: Vom Ruhrpott nach Shanghai— Zu den internationalen Aktivitäten des RWE

Nr. 15: Handbuch zur Asiatischen Entwicklungsbank

Nr. 16: A Handbook on the Asian Development Bank

PHILIPPINEN AKTUELL

"philippinen aktuell" informiert Sie, thematisch sortiert, monatlich mit Nachrichten und Berichten aus den philippinischen Tageszeitungen über die Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.

Sie können diesen Nachrichtenüberblick ent-

weder in Papierform erhalten (Jahrespreis 32 Euro) oder sich kostenlos per e-mail zusenden lassen. Die Bestellmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage des Asienhauses.

Kontakt: philburo@asienhaus.de

Telefon: 0201-8303828

WAS ES NOCH UNTER DEM DACH DES ASIENHAUSES GIBT

Weitere Initiativen haben ihren Platz als Mieter im Asienhaus gefunden. Sie sind aber gleichzeitig Partner für verschiedene Kooperationen.

Chinesische Schule „Dehua“

Die Chinesische Schule „Dehua“ sorgt an Wochenenden für Leben im Asienhaus. Sie bietet für Kinder in Deutschland lebender chinesischer Familien bzw. von deutsch-chinesischen Familien den Rahmen zum Erlernen oder Vertiefen der chinesischen Sprache. Fast 30 Kinder nehmen zur Zeit dieses Angebot war, das im letzten Jahr durch Chinesisch-Kurse für deutsche Kinder erweitert worden ist.

Fair Handeln Essen

Seit Gründung des Asienhauses zieht von hier die Essener „Filiale“ von Fair Handeln die Fäden— insbesondere durch ein umfangreiches Angebot für die Essener Schulen.

Flüchtlingsrat NRW

Sein Domizil im Asienhaus hat seit 2 Jahren der Flüchtlingsrat NRW gefunden. Seine Aufgabe liegt vor allem in der Koordination der verschiedenen Flüchtlingsinitiativen in NRW. Gemeinsam mit dem Asienhaus wurden im letzten Jahr Veranstaltungen zum Thema „Migration und Asien“ in Essen durchgeführt.

DAS WICHTIGSTE AUS 2003 IM ÜBERBLICK

Insgesamt haben das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine im Jahr 2003 fast 50 Veranstaltungen durchgeführt — alleine oder in Kooperation mit anderen Organisationen. An diesen Veranstaltungen haben 1.500 Menschen teilgenommen. Darüber hinaus haben wir noch eine große, nicht gezählte Zahl von Menschen erreicht, die die Rikscha-Ausstellung besucht haben.

Im folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Veranstaltungen.

- 28.1., Berlin: Deutsche Asienpolitik auf dem Prüfstand, mit IPS und Heinrich-Böll-Stiftung
- 5.2., Essen: Asien im Klassenzimmer — Interkulturelle Kompetenz, mit ESE eV-Münster und Universität Essen
- 20.2., Essen: Sri Lanka — Hoffnung auf Frieden? Mit Flüchtlingsrat NRW und pro asyl Essen
- 15.2., Köln: Kulturraum Himalaya, mit der Deutsch-Nepalischen Gesellschaft, der Bhutan-Himalaya-Gesellschaft und der Deutsch-Tibetischen Kulturgesellschaft
- 21.-28.3., Oberursel: Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen in den Philippinen und das GATS. Dem schlossen sich Veranstaltungen in Leipzig, München, Stuttgart, Essen und Berlin an.
- 4.4., Essen: Laos — Aufbruch am Mekong, mit Stadtbibliothek Essen
- 8.5., Berlin: Herrlichkeit und Macht — Buddhismus und Politik in Birma
- 27.5., Bonn: Tagesseminar zur Asiatischen Entwicklungsbank
- 10.6., Duisburg: SARS in China, mit dem Ostasien-Institut der Universität Duisburg
- 25.6., Berlin: Nordkorea-Symposium
- 9.7., Essen: Zur Situation in Malaysia
- 8.-10.10., Brühl: Sozial Global? International besetzte Tagung mit der Bundeszentrale für politische Bildung.
- 27.9., Essen: Globaler Krieg gegen den Terrorismus — Auswirkungen in Südostasien
- 10.-11.10., Bielefeld: Globalisierung und Korea, mit dem AKE-Bildungswerk
- 15.10., Berlin: Wer gräbt wem das Wasser ab, mit Heinrich-Böll-Stiftung und Brot für die Welt
- 29.10., Essen: Biopiraterie — Jasmin Reis in Thailand, mit dem Eine-Welt-Forum Essen
- 29.10.-2.11., Essen: Indonesisches Europa-Netzwerk-Treffen mit anderen
- 14.11., Paris: Workshop zur ADB auf dem Europäischen Sozialforum
- 22.11., Bonn: Sozialer Sprengstoff in China
- 29.11., Köln: Bali — Ein Jahr nach der Bombe, mit Dt.-Indonesische Gesellschaft Köln u.a.
- 13.12., Essen: Indienvorbereitungssseminar für TeilnehmerInnen am Weltsozialforum

„Vielen Dank für das sehr informative und gelungene Vorbereitungsseminar zum Weltsozialforum.“

*Prof. Wolf-Dieter Just,
Evangelische FH Bochum*

UNSER WICHTIGSTES KAPITAL—

EHRENAMTLICHE MITARBEIT

Und Asienstiftung und Asienhaus sind mehr als die hauptamtlichen Mitarbeiter, die in Essen mit viel Engagement arbeiten. Viele Aktivitäten wären nicht möglich gewesen, ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen im Umkreis des Asienhauses.

Das Beispiel der südostasien

So hat z.B. wohl kaum ein Leser der Zeitschrift **südostasien** eine Vorstellung davon, dass an jeder Ausgabe die Gestaltung der Titelseite, das Schreiben der Artikel, die Zusammenstellung der Nachrichten, die Übersetzung von Beiträgen ins Deutsche und nicht zuletzt die Erstellung des Layouts von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemacht wird, und das z. T. schon seit Jahren.

PraktikantInnen im Asienhaus

Eine weitere wichtige Stütze unserer Arbeit sind die Praktikanten und Praktikantinnen. Jedes Jahr sind im Asienhaus zwischen 12 und 15 Praktikantinnen und Praktikanten tätig, die auf eigene Kosten für 6 bis 12 Wochen nach Essen kommen, an Projekten mitarbeiten, Veranstaltungen mitorganisieren

oder auch bei Versandaktionen Briefe eintüten.

Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Dabei sind die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für uns nicht eine Quelle billiger Arbeitskraft. Wir lernen auch von ihren Ideen und Initiativen. Viele von ihnen werden im Asienhaus mit der Arbeitsweise einer NRO vertraut und bleiben auch nach dieser Zeit dem



Praktikantinnen im Asienhaus, März 2004

Asienhaus verbunden. Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen ist deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer politischen Bildungsarbeit.

"Ich arbeite ehrenamtlich mit, weil die Zielsetzungen und die Arbeitsatmosphäre des Asienhauses meinem Engagement einen Sinn geben und bereichern."

Kristin Kupfer, Ruhr-Universität Bochum

GELD IST DESHALB NICHT ALLES— ABER OHNE GEHT ES AUCH NICHT!

Wie finanziert ihr eigentlich ein Projekt wie das Asienhaus — das werden wir häufig gefragt. Auch darauf wollen wir Ihnen mit diesem Bericht eine Antwort geben. Wir unterscheiden dabei vier Einnahmequellen.

- Erstens die **Erlöse aus dem Stiftungskapital**, d.h. aus dem angelegten Geld und aus Mieteinnahmen, da ein Teil des Asienhaus an andere Nutzer vermietet ist.
- Zweitens die **Mitgliedsbeiträge und Spenden**.
- Drittens die **institutionelle Förderung** die das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) erhält.

Diese drei ersten Einnahmequellen sind von besonderer Wichtigkeit, da sie von uns im Rahmen unserer Arbeit frei eingesetzt werden und auch zur Finanzierung unserer Infrastruktur (Geschäftsführung, Bibliothek, Vertrieb etc.) eingesetzt werden können.

Da das Stiftungsvermögen jedoch mit ca. 1,5 Mio. Euro noch klein ist, sind viele Aktivitäten sind nur möglich durch

- viertens **projektgebundene Zuwendungen** oder Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln. Zu nennen sind hier insbesondere der EED, die Heinrich-Böll-Stiftung, Misereor, die NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (über InWent) und die Stiftung Umverteilen. Darüber hinaus sind uns Mittel des Landes NRW zur Förderung der kommunalen Eine-Welt-Arbeit und Einarbeitungszuschüsse des Arbeitsamtes Essen zugeflossen. Letztere werden jedoch im Verlaufe des Jahres 2004 auslaufen und stellen uns vor die Herausforderung, andere Mittel zur Sicherung vorhandener Personalstellen zu finden.

Diese projektgebundenen Zuschüsse bilden den größten Teil unserer Einnahmen. Sie sind aber nicht auf Dauer angelegt und tragen nur wenig zur Sicherung der Grundstruktur bei. Gleichzeitig schaffen sie Formen von Abhängigkeit, denn das Niveau der Arbeit kann nur aufrecht erhalten werden, wenn diese immer wieder neu eingeworben werden können.

SIE TEILEN UNSERE ZIELE — WIR LADEN SIE ZUM MITMACHEN EIN!

Wir haben mit diesen Jahresbericht einen Eindruck von unserer Arbeit gewonnen. Sie haben Ihre Interessen und Ziele darin wiedergefunden? Dann lassen Sie uns gemeinsam an ihrer Verwirklichung arbeiten.

Mitarbeiten oder Mitglied werden

Sie können in einem der bestehenden Projekte mitarbeiten. Oder Sie haben selbst eine Projektidee, die sie mit uns zusammen verwirklichen wollen? Dann können Sie sich an uns wenden und wir können gemeinsam die Realisierungsmöglichkeiten prüfen sind.

Sie können aber auch Mitglied in einem der bestehenden Asienhaus-Vereine werden und sich dort aktiv einbringen.

Spenden

Sie wollen aktiv werden, Ihnen ist aber eine Mitarbeit zur Zeit nicht möglich? Dann können Sie durch Ihre Spende unterstützend tätig werden. Sie stärken damit die finanzielle Unabhängigkeit des Asienhauses und ermöglichen eine Ausweitung unserer Aktivitäten. Wir sichern Ihnen zu, dass Ihre Spende entsprechend Ihren Wünschen verwendet wird.

Zustiften

Sie sind daran interessiert, den Austausch mit und die Arbeit zu Asien dauerhaft abzusichern? Dann können Sie dem Beispiel der bisherigen Stifter folgen — auch mit geringeren Beiträgen als diese gestiftet haben.

Oder Sie haben eine Projektidee und wollen sicherstellen, dass Ihre Zustiftung nur für diesen Zweck genutzt wird? Wie beim Anke-

Reese-Stipendium (s. Seite 3) würde Ihre Zustiftung als Sondervermögen der Asienstiftung angelegt und die Erträge nur für die von Ihnen vorgesehenen Zwecke verwendet.

Gründung einer unselbständigen Stiftung unter dem Dach der Asienstiftung

Sie wollen eine größere Summe sinnvoll verwenden? Dann kann es für Sie aus steuerlichen Gründen sinnvoll sein, eine unselbständige Stiftung unter dem Dach der Asienstiftung zu gründen.

Auch hier gibt es bereits ein Beispiel. 2002 gründete Gerd Köberlin die „Stiftung zur Förderung des europäisch-asiatischen Dialogs“. Diese wird von der Asienstiftung verwaltet und die Erträge werden nur für die vom Stifter festgelegten Zwecke verwendet.

Weitere Fragen — wir antworten gerne!

Wir haben Sie neugierig gemacht und möchten gerne mehr zu den Zustiftungsmöglichkeiten wissen? Wir stehen gerne zu einem persönlichen Gespräch bereit.



Philippinische Künstler zur Eröffnung des Asienhauses

GERD KÖBERLIN: EIN ZUSTIFTER SAGT WARUM

Mit 255.000 Euro gründete Gerd Köberlin die „Stiftung zur Förderung des europäisch-asiatischen Kulturdialogs“ unter dem Dach der Asienstiftung. Zu seinen Beweggründen schrieb er:

„Da ich ein Freund aus den Gründerjahren der Stiftung bin, und das hinterlassene Haus meiner Eltern nicht benötigte, überließ ich im August 2002 einen Teil des elterlichen Hauses der Stiftung.“

Unter die Stifter der Asienstiftung bin ich gegangen, weil ich die Arbeit mit Menschen und Problemen asiatischer Völker seit den achtziger Jahren intensiv kennen gelernt habe. Meine Arbeit beim Evangelischen Missionswerk Deutschland (Hamburg) und an der Mahidol-Universität in Bangkok brachte mich mit vielen Partnern unterschiedlicher

Herkunft in Asien zusammen, ebenso mit ihren deutschen und europäischen Freunden. Diese reiche Unterschiedlichkeit in Kulturen, Menschen und Religionen traf sich aber immer in wenigen Fragen. Wie gelingt es, gemeinsam für Menschenrechte einzutreten, den Opfern gesellschaftlicher Zerstörung zu Freunden und Öffentlichkeit zu verhelfen und Hoffnung zum Weitermachen zu finden? Und wie gelingt es, sich am Reichtum der Kulturen miteinander zu erfreuen?

Für mich war die Asienstiftung mit der Gründung des Asienhauses in Essen ein Beitrag zur Mitarbeit an mehr Menschenrecht und Gerechtigkeit und an interkulturellem Verstehen in Deutschland.

Dafür lohnt es sich, stiften zu gehen.“

„Ich bin Zustifter geworden, weil Asienstiftung und Asienhaus für mich einen Beitrag zur Mitarbeit an mehr Menschenrecht und Gerechtigkeit und an interkulturellem Verstehen in Deutschland bedeuten.“

Gerd Köberlin, Hamburg,



Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Zollverein, der Sitz des Asienhauses, wurde 1906 erbaut. Im Dezember 2001 wurde es mit dem Gesamtkomplex Zollverein von der UNESCO in die Liste „Weltkulturerbe“ aufgenommen.



Sie halten den Jahresbericht 2003 der Asienstiftung und des Asienhauses in den Händen. Wir geben Ihnen damit die Möglichkeit, mehr über uns und über unsere Arbeit zu erfahren. Gleichzeitig stellt er eine gute Möglichkeit dar, sich bei unseren „Mitstreiterinnen“ und „Mitstreitern“ ebenso wie bei unseren Geldgebern für ihre Unterstützung zu bedanken.

Dieser Bericht gibt Ihnen vielleicht auch den Anstoß, mit uns zusammen an der Verwirklichung Ihrer und unserer Ziele zu arbeiten - sei es ideell, sei es finanziell.

Denn die Aufklärung über Zusammenhänge, die Förderung des Austausches von Menschen und Ideen und die Mitgestaltung an der Zukunft unserer Welt benötigt mehr Unterstützung denn je.

SO ERREICHEN SIE UNS

Asienstiftung/Asienhaus

Dr. Klaus Fritsche, 0201/8303838
email: klaus.fritsche@asienhaus.de

Vertrieb im Asienhaus

Vertrieb@asienhaus.de

Bibliothek im Asienhaus

Fritz Seeberger, 0201/8303823
email: bibliothek@asienhaus.de

Burma.Initiative

Ulrike Bey, 0201/8303825
email: burma@asienhaus.de

China-Arbeitsgruppe

email: chinaag@asienhaus.de

Korea Verband

Dr. Hyondok Choe, 0201/8303812
email: korea-verband@asienhaus.de

Philippinenbüro

Niklas Reese, 0201/8303828
email: philburo@asienhaus.de

Südostasien Informationsstelle

Saskia Busch, 0201/8303818
e-mail: soainfo@asienhaus.de

Projekt Nachhaltigkeit/ADB

Dorothy Guerrero, 0201/8303811
e-mail: dorothy.guerrero@asienhaus.de

Fax: 0201/8303830 (für alle Kontakte)

Bank für Sozialwirtschaft, Kontonummer: 8204100, Bankleitzahl: 37020500
IBAN: DE 27 3702 0500 0008 2041 00, BIC: BFSWDE31